

2. THÜRINGER SCHWEINEGIPFEL

02. Februar 2023 in Waltershausen

Veranstalter:

Interessengemeinschaft der Schweinehalter in Thüringen e.V. (IGS Thüringen)



Unterstützt von:



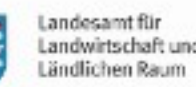
Gefördert durch
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektträger
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung



Aufgrund der Förderung des Projektes „Fokus Tierwohl“ durch das BMEL ist die Teilnahme an der Veranstaltung kostenfrei.



Wlan PW: leckeressen

Besuchen Sie

www.menti.com

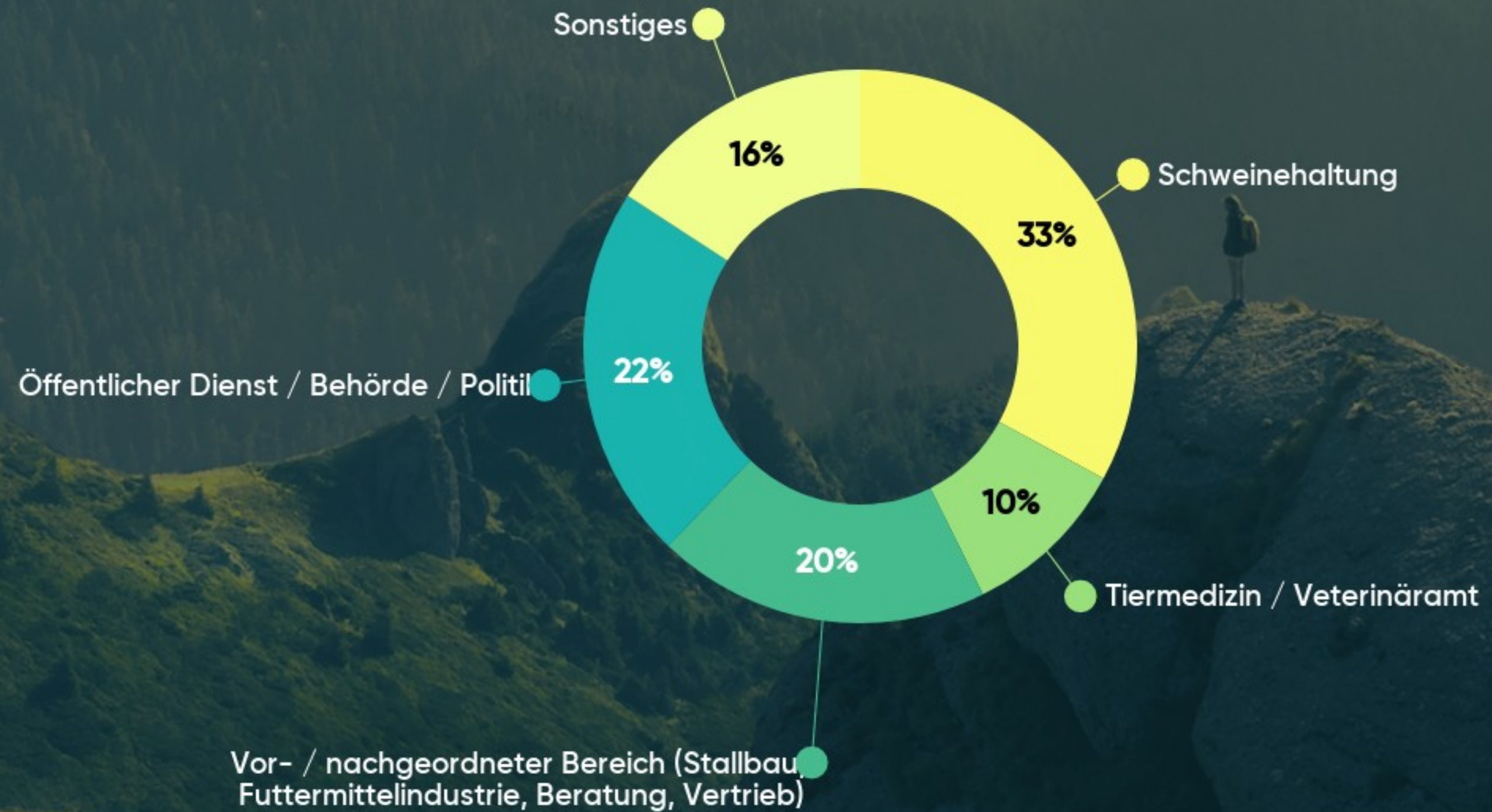
Geben Sie den Code ein



oder nutzen Sie den QR-Code



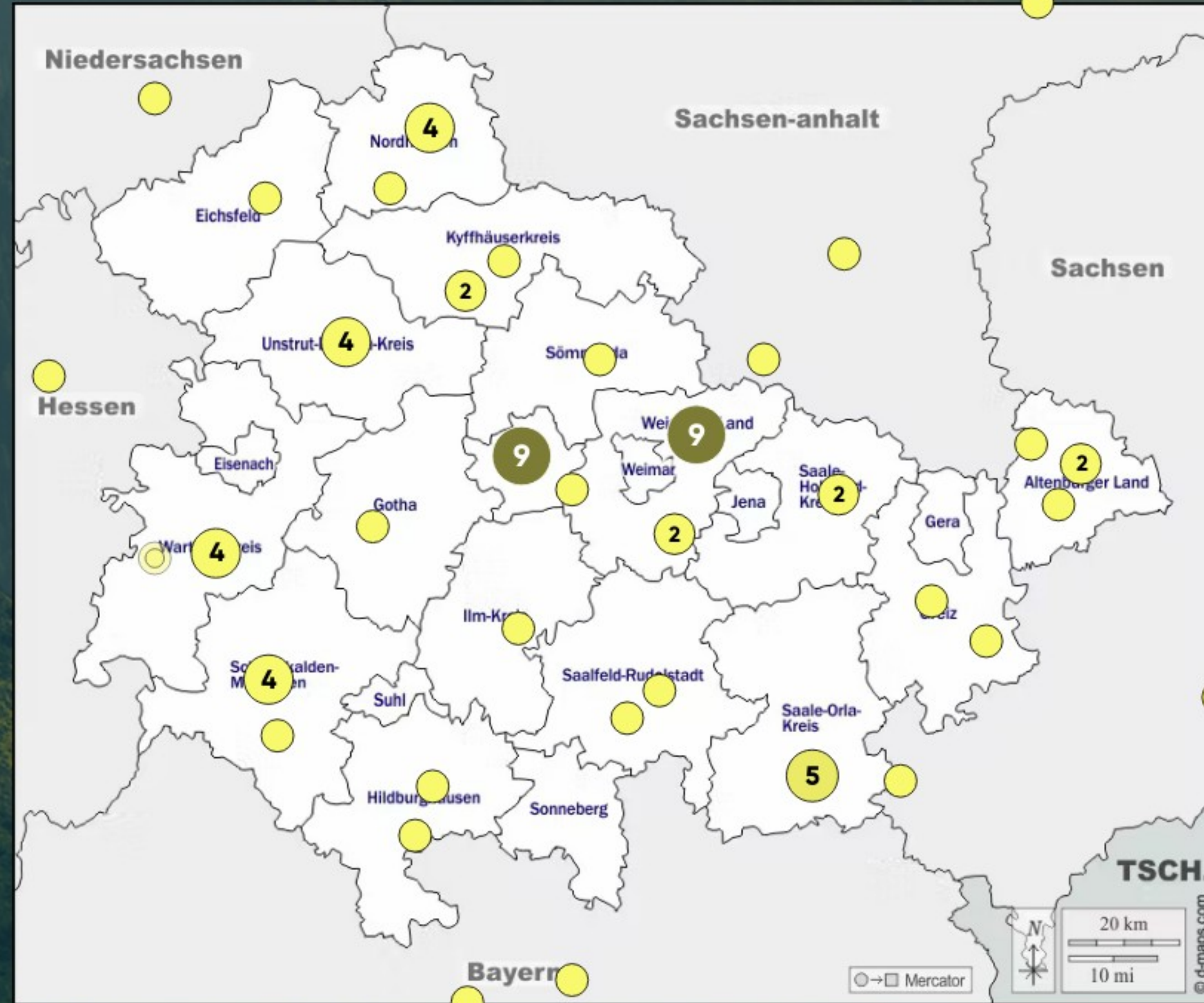
In welchem Bereich sind Sie tätig?



Wo kommen Sie her?



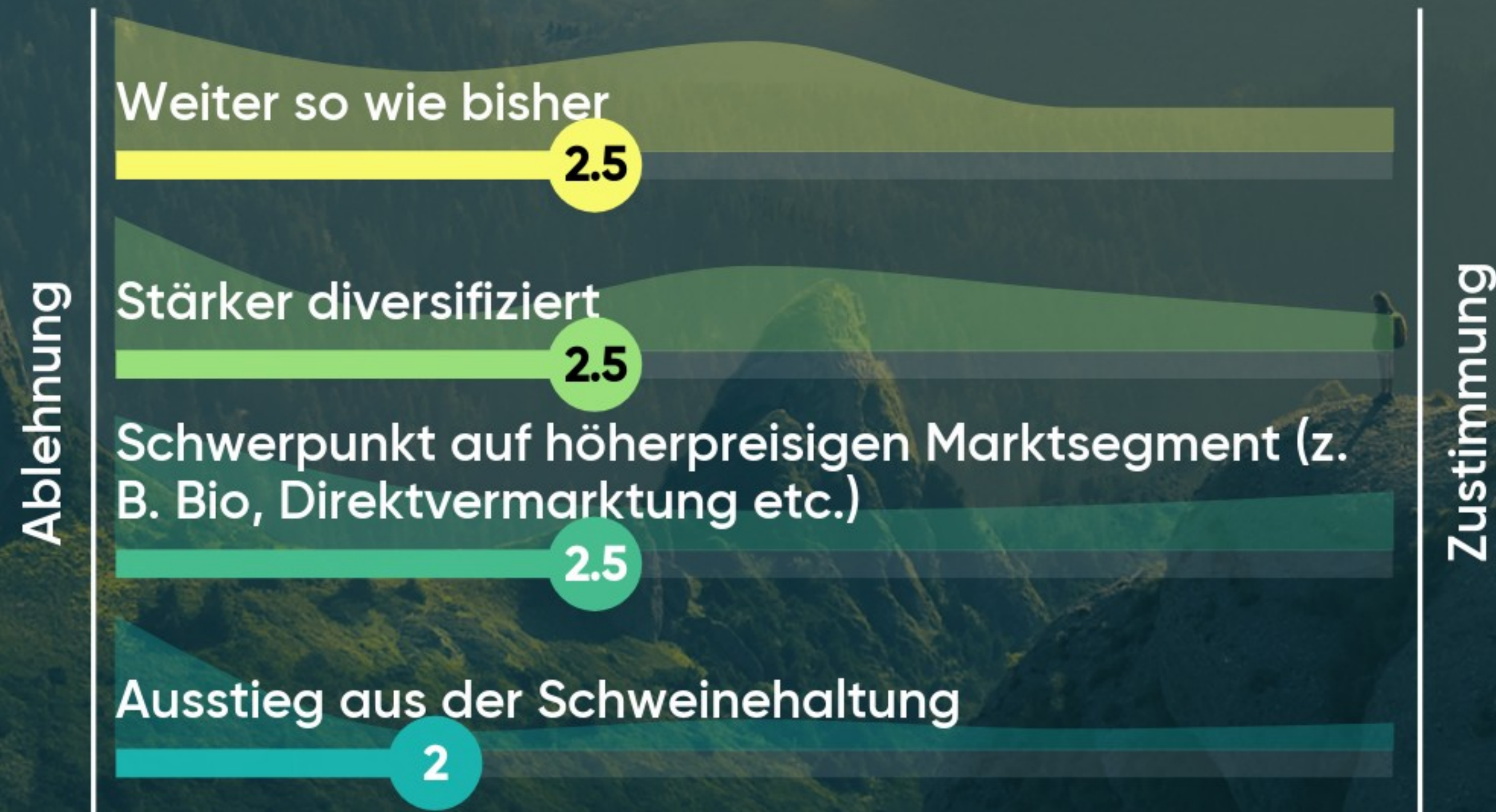
Wo kommen die Thüringer her?



Wie oft essen Sie Fleisch/Wurst in der Woche?



Wo sehen Sie Ihr Unternehmen mittelfristig (in ca. 5 - 10 Jahren)? Mentimeter



Programm

- Schweinehaltung in Deutschland – Eine Branche zwischen vielen Stühlen (Prof. Dr. Thomas Herzfeld)
- Der Umbau der Tierhaltung in Deutschland (PD Dr. Hinrich Snell)
- Diskussion

Was macht Ihnen die größten Sorgen?



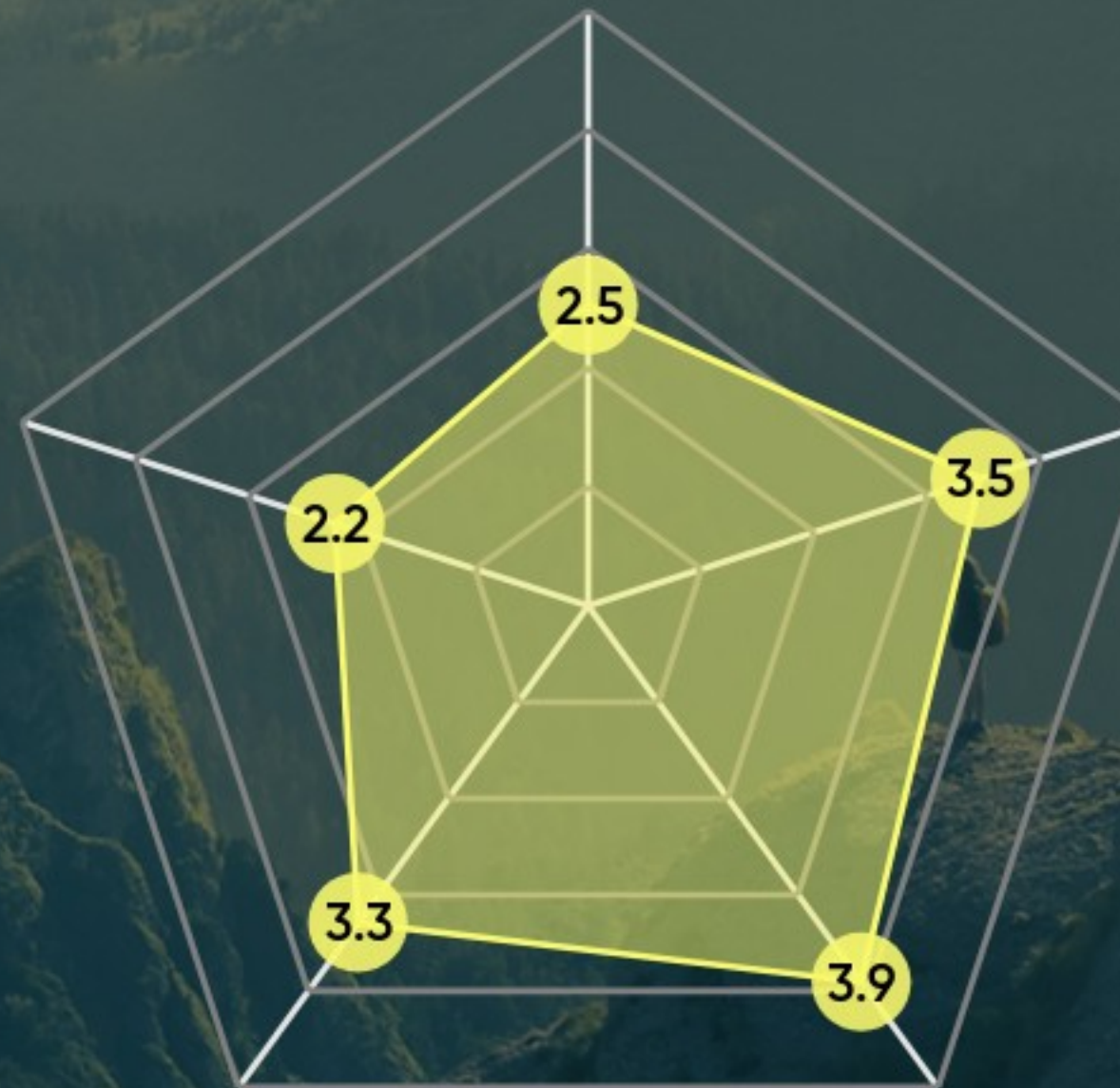
Ethische Fragen der Gesellschaft

Öffentliche Meinung

Finanzierung

Staatliche Reglementierung (Betriebsstruktur, Flächenbindung)

Gesetzliche Rahmenbedingungen



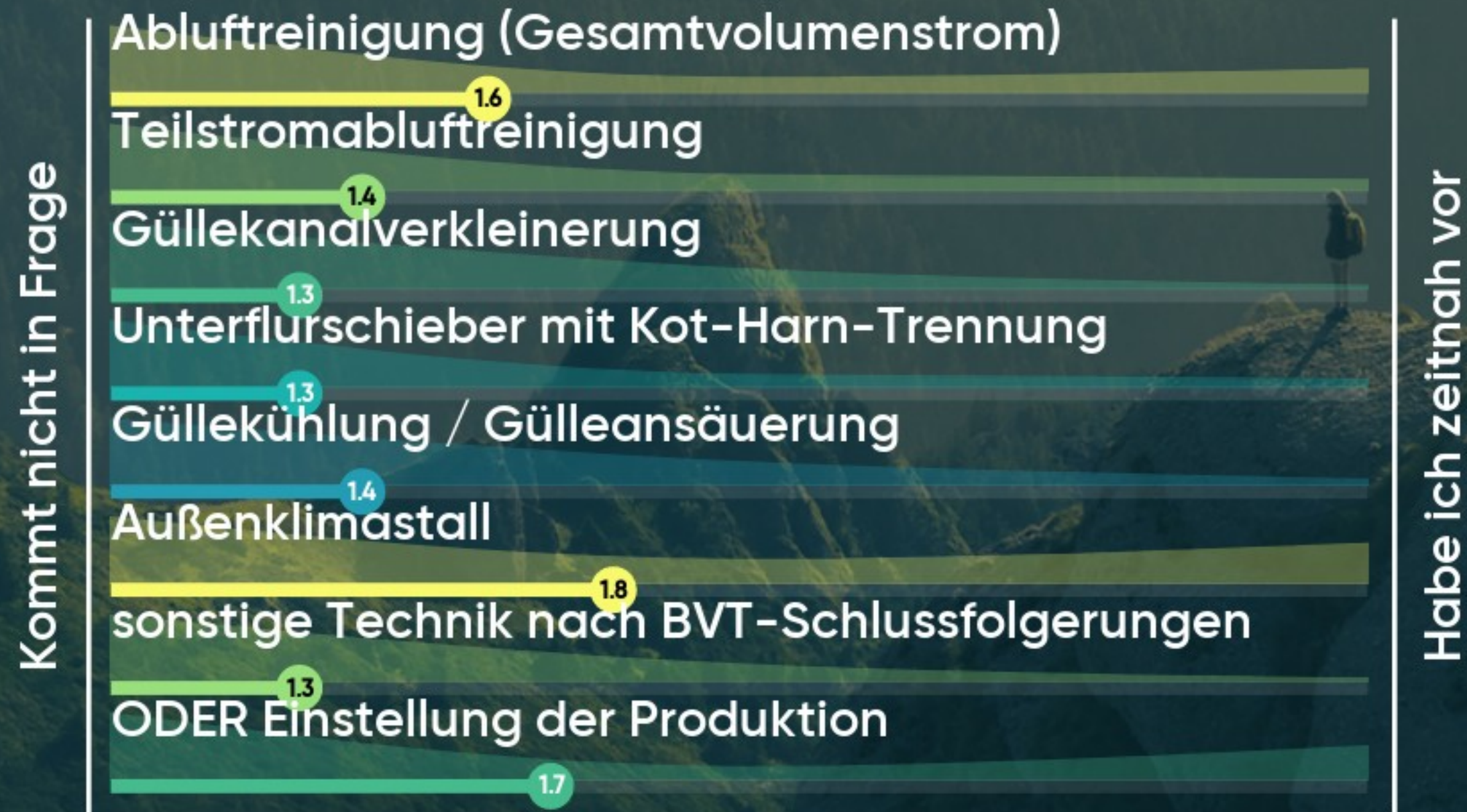
Nach welcher Haltungform produzieren Sie aktuell (überwiegend)?



Weiteres Programm

- Diskussion
- Pause

Wenn Sie genehmigungsbedürftige Anlagen nach BImSchG betreiben, welchen Weg werden Sie gehen?



Weiteres Programm

- Vollzugshilfe – TA Luft – zur Definition tiergerechter Außenklimastall beim Schwein (Prof. Dr. Wilhelm Pflanz)
- Diskussion
- Virtueller Rundgang durch zwei Tierwohlställe (Andreas Höfer, Steffen Weilepp)
- Abschlussdiskussion + Abstimmung über Positionen / Forderungen

**Die folgenden Fragen
werden bitte ausschließlich
von aktive Schweinehalter
beantwortet**



Positionen und Forderungen des 2. Thüringer Schweinegipfels

Waltershausen: Die Interessengemeinschaft der Schweinehalter in Thüringen e.V., der Thüringer Bauernverband e.V. und der Bundesverband Rind und Schwein machen im Ergebnis des 2. Thüringer Schweinegipfels auf die schwerwiegenden Folgen aufmerksam, die das Bundesprogramm zur Förderung des Umbaus der Tierhaltung¹ in der Fassung vom 21.12.22 für die deutsche Schweinehalter hat. Aufgrund der vorgesehenen Hürden könnten nur rd. 1 % der in Deutschland gehaltenen Schweine vom Bundesprogramm profitieren. Die gesellschaftlich gewünschte Transformation ist so nicht möglich.



1. Wir fordern verlässliche, kalkulierbare und langfristige Rahmenbedingungen und Verwaltungshandeln der zuständigen Behörden, die Betrieben unabhängig von Größe und Struktur eine Zukunft bieten. Dazu gehört die Berücksichtigung der gesamten Kette inklusive Ferkelerzeugung und Transport, die Kontrolle ausländischer Betriebe, die Berücksichtigung der Systemgastronomie und Gemeinschaftsverpflegung und aller Produkte, nicht nur Frischfleisch sowie die Vermeidung innerdeutscher Wettbewerbsverzerrungen.
2. Wir fordern die Aufhebung der Bestandsobergrenzen für die Förderung von Tierwohlumbauten. Wir fordern, konventionell wirtschaftenden Betriebe die Finanzierung der Umbauten zugänglich zu machen. Der gewünschte Transformationsprozess muss in der Breite zugelassen werden. Möglichst jedes Schwein, egal ob es in kleinen oder großen Beständen gehalten wird, muss von der Förderung profitieren.
3. Wir fordern für den Umbau genehmigungsbedürftiger Tierhaltungsanlagen für mehr Tierwohl vereinfachte Genehmigungsverfahren entsprechend § 19 BImSchG.
4. Wir fordern die Einführung einer Haltungskennzeichnung auch für verarbeitete Ware sowie parallel die Einführung einer Herkunftskennzeichnung für alle Fleischprodukte. Damit können deutsche Tierwohlmaßnahmen nicht durch europäische Mitbewerber unterlaufen werden. „5xD“ – die garantierte Herkunft des Produktes von der Geburt bis zur Ladentheke in Deutschland - muss deutlich für den Verbraucher erkennbar sein. Um für „5xD“ genügend Ferkel in Deutschland erzeugen zu können, muss das Förderprogramm besonders für Sauenhalter leicht zugänglich sein.
5. Wir fordern die Umsetzung der Empfehlungen der Borchert-Kommission. Tierwohl als öffentliches Gut braucht eine öffentliche Förderung der investiven und laufenden Kosten, um die höheren Kosten für höhere Standards in der Tierhaltung zu kompensieren.
6. Wir fordern ein Umstrukturierungsprogramm für Schweinehalter. Nicht alle Schweinehalter können die Transformation ihrer Haltung aus verschiedenen Gründen (z. B. Flächenknappheit, mangelndes Kapital, ungünstiger Betriebsstandort etc.) bewerkstelligen.

2. Februar 2023

¹ <https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/tierschutz/tierhaltungskennzeichnung/bundesprogramm-foerderung-umbau-tierhaltung.html>

1. Forderung nach verlässlichen, kalkulierbaren und langfristigen Rahmenbedingungen entlang der gesamten Kette



0
Ablehnung

0
Enthaltung

2. Aufhebung von Förderobergrenzen und Öffnung des Programms für die konventionelle Schweinehaltung

Mentimeter



Zustimmung

0

Ablehnung

0

Enthaltung

27



3. Vereinfachung von Genehmigungsverfahren



4. Haltungskennzeichnung nicht nur für Frischfleisch + Herkunftskennzeichnung zur Stärkung von "5xD"



Zustimmung

0

Ablehnung

0

Enthaltung

5. Umsetzung des Borchert-Plans zur Transformation der Nutztierhaltung



6. Einrichtung eines Umstrukturierungsprogramms für Schweinehalter



